

Einladung 23. Juni 2022 von 18:00 bis 20:00 Uhr | Online

# Der Zusammenhang von rassistischen Mikroaggressionen und traumatischem Stress bei People of Color

**Referentin: Klara Spiecker**, Master-Psychologin und Psychotherapeutin  
in Ausbildung, im Gespräch mit **Nicolas Moumouni** | Moderation: **Anne Pelzer**

## Zum Inhalt der Veranstaltung:

Rassismus stellt eine chronische Bedrohung für das psychische Wohlbefinden von Schwarzen Menschen und People of Color dar. Trotzdem wird Rassismus im deutschsprachigen Raum bislang selten als Traumaursache wahrgenommen, geschweige denn als diese benannt. Im klinischen Bereich kann dies für Betroffene schwerwiegende Folgen haben und zu Fehldiagnosen und ineffektiver Behandlung führen.

Eine Form von Rassismus, die zu den alltäglichen und chronischen Belastungen von rassifizierten Menschen zählt, die auch im Therapiekontext ungewollt reproduziert werden, sind Mikroaggressionen – kurze, häufig subtile sowie oft unbewusst vermittelte, rassistische Demütigungen, Beleidigungen und Verleugnungen aus Alltagssituationen und Sozialräumen. Dabei beschreibt das Wort „Mikro“ nicht die Qualität dieser Übergriffe (die nicht klein oder unbedeutend sind), sondern symbolisiert die verdeckte und individuelle Art und Weise, in der diese Art von Diskriminierung auftritt. Mikroaggressionen sind alles andere als harmlos: sie können traumatischen Stress auslösen und zu einer Traumatisierung kumulieren oder retraumatisierend wirken, indem sie Erinnerungen an vergangene Diskriminierungserfahrungen triggern oder intensivieren.

In Deutschland besteht eine große Forschungslücke zu den Auswirkungen von Rassismus und rassistischen Mikroaggressionen und sowohl im Psychologiestudium, als auch in der psychotherapeutischen Ausbildung fehlt es an Sensibilisierung für die traumatischen Effekte. Um für alle Menschen in der Therapie einen sicheren Raum bieten zu können, sind jedoch eine aktive antirassistische Haltung sowie eine rassismuskritische und -sensible Arbeit essenziell.

In dem Vortrag wird die Studie „Der Zusammenhang von rassistischen Mikroaggressionen und traumatischem Stress bei People of Color und der Einfluss von Widerstand und Empowerment gegen Rassismus“ vorgestellt und als mögliches Thema in einem Dialograum diskutiert. Die Studie ist im Rahmen einer Masterarbeit entstanden, mit dem Ziel, einen Beitrag zu dem großen Forschungsbedarf zu leisten.



Das AMIF-Projekt Dialog-  
(t)räume“ lädt Sie zu einem  
geplanten Zoom-Meeting ein.

Zoom-Meeting beitreten  
[https://diakonie-hamburg-  
de.zoom.us/j/64383674667](https://diakonie-hamburg-de.zoom.us/j/64383674667)

Meeting-ID: 643 8367 4667

Diese Veranstaltungen werden aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



EUROPÄISCHE UNION

